

		Berndorf	Grillenbergl	Hernstein
So + 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS GR M vom So CARITASSAMMLUNG-ERDBEBENOPFER Türkei und Syrien	19 Februar	10.00 Uhr Heilige Messe in der Margaretenkirche	8.45 Uhr Wortgottesdienst † Geschwister Josef, Rosi und Mitzi	8.30 Uhr Heilige Messe † Maria Lisciandra † Eltern Rosa und Johann Winter
Mo der 7. Woche im Jahreskreis gr M vom Tag	20 Februar	8.00 Uhr Heilige Messe Im Pfarrhofsaal		
Di der 7. Woche im Jahreskreis g Hl. Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer gr M vom Tag w M vom hl. Petrus	21 Februar	8.00 Uhr Heilige Messe Im Pfarrhofsaal		
Mi ASCHERMITTWOCH, Fast- und Abstinenztag Das F Kathedra Petri entfällt in diesem Jahr. V M vom Tag Gesänge: GL 142, GL 638, GL 818 Segnung und Auflegung der Asche Gesänge zur Austeilung der Asche: GL 266, GL 268, GL 793,3	22 Februar	14.00 Uhr Seelenmesse für + Margarete Wabnig – anschließend Beerdigung am Friedhof 18.30 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenkreuzspendung In der Margaretenkirche	18.00 Uhr Heilige Messe mit Aschenkreuzspendung	18.00 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenkreuzspendung
Do nach Aschermittwoch G Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer V M vom Tag	23 Februar			8.00 Uhr Heilige Messe
Fr HL. MATTHIAS, Apostel (RK, im ARK am 14. Mai) F R M vom F	24 Februar	8.00 Uhr Heilige Messe Im Pfarrhofsaal		
Sa nach Aschermittwoch g Hl. Walburga, Äbtissin von Heidenheim in Franken (RK) V M vom Tag	25 Februar	18.00 Uhr Kreuzweg 18.30 Uhr Vorabendmesse Jeweils im Pfarrhofsaal	16.30 Uhr Kreuzweg 17.00 Uhr Vorabendmesse † Eltern Lechner	
So + 1. FASTENSONNTAG V M vom So Gesänge: GL 277, GL 439, GL 815	26 Februar	10.00 Uhr Heilige Messe in der Margaretenkirche	8.45 Uhr Wortgottesdienst † Mutter Katharina Rupsch und Gebetsgedenken † Maria Steiner	8.30 Uhr Heilige Messe † Gatten Werner Trieb

19. Februar 2023

**Siebter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung:
Levitikus 19,1-2.17-18

2. Lesung:
1. Korinther 3,16-23

Evangelium: Matthäus 5,38-48



Ulrich Loose

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Auge für Auge und Zahn für Zahn. Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin! «

Bibelwort: Matthäus 5,38-48

AUSGELEGT!

Das Evangelium von der Feindesliebe ist eine Zumutung. Nicht erst seit dem Februar 2022, sondern schon immer. Menschen im russischen Bombenhagel vorzuschlagen, die andere Wange hinzuhalten, ist zynisch. Gewaltverzicht und Feindesliebe eignen sich nicht dafür, von anderen eingefordert zu werden; ich kann diesen Weg nur für mich selbst wählen. Jesus sieht das offenbar anders. Er sagt nicht: Ich liebe meine Feinde und bete für meine Verfolger, sondern richtet sich an uns: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen.

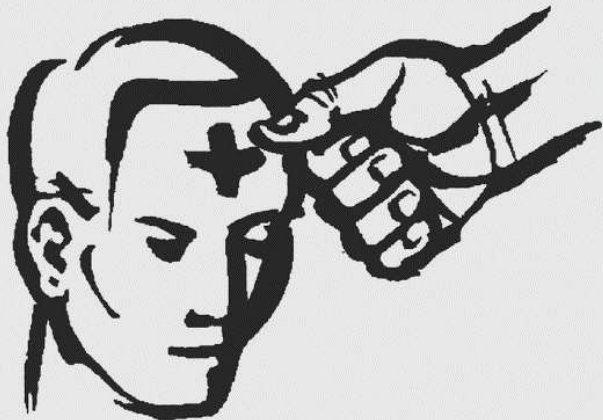
Dann sind wir wieder bei dem Punkt, dass das doch nicht geht. Eine Lösung dieses Dilemmas ist für mich der letzte Satz des heutigen Evangeliums: „Seid also vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist!“ Das ist das Ziel. Das ist der Maßstab. Vollkommenheit. Dabei ist eines aber klar: Dieses Ziel erreichen wir nicht alleine aus eigener Kraft; diesem Maßstab werden wir nie gerecht. Wie Gott vollkommen zu sein – das geht nicht, aber deshalb ist das Ziel nicht falsch, sondern bleibt erstrebenswert. Heißt: Feindesliebe und Gewaltverzicht, da, wo ich es kann; da, wo es geht – und diesen Bereich möglichst immer vergrößern.

Michael Tillmann

Vorankündigungen

Mittwoch, 1. März 2023 15 Uhr	Seniorenachmittag -Filmbeitrag „Überraschung aus dem Krupp Stadt Museum Berndorf“	Pfarrhof Berndorf
Sonntag, 5. März 2023, 10 Uhr	Heilige Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder anschließend Fastensuppenessen	Margaretenkirche anschl. Pfarrhof Berndorf

Eines schlage ich
 euch vor,
 verpackt im Schrank
 nicht den Humor.
 Denn wenn der Alltag
 euch will schlauchen,
 könnt ihr ihn
 ganz gewiss
 gebrauchen
 und für den, der
 an den Herrgott glaubt,
 ist Lachen jederzeit erlaubt.



Wir feiern Aschermittwoch. Wir bekennen unsere Grenzen, unser Versagen und den Mangel an Liebe. Wir bekennen, dass wir nicht immer dem Kreuz Jesu, das wir seit der Taufe tragen, gerecht werden, dass wir manchmal eher anderen ein Kreuz aufladen, als dass wir tragen und teilen helfen. Die Asche, die uns auf die Stirn gezeichnet wird, erinnert daran: Ja, wir leben nicht immer erlöst, nicht immer österlich.

Asche ist ein Zeichen des Eingeständnisses unserer Beschränktheit. Am Aschermittwoch erneuern wir bewusst das Kreuz auf unserer Stirn und bekennen: Wir machen uns neu auf den Weg, unsere Würde als Getaufte zu finden.

Waldemar Krüger

Nächstenliebe

Liebe deinen Nächsten,
 denn er ist wie du. (Martin Buber)

„... er ist wie du.“

Das ist vielleicht der Schlüssel
 zu dem Gebot,
 das auf den ersten Blick
 fast unerfüllbar scheint.

Der Liebe,
 die sich nicht erzwingen lässt,
 bahnt hier Verständnis einen Weg.

Denn wenn mein Nächster ist wie ich,
 dann hat – wie ich - er Fehler,
 Schwächen, Blößen,
 dann hat er Hoffnungen und Träume,
 den Wunsch verstanden und geliebt zu
 werden.

Die ungeliebte Fremdheit wird vertraut.
 Du bist wie ich. Ich bin wie du.
 Und beide tun wir uns bisweilen schwer,
 uns selbst zu lieben, wie wir sind.

Das wird uns beiden helfen,
 wenn wir hören:
 „Du sollst den Nächsten lieben
 wie dich selbst.“

(Gisela Baltés)

**Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien
 eine gesegnete Woche.**

Pfarrer Christian Lechner